

Wissenschaftspark aktuell

Ausgabe 6 / Mai 2003



Internationale Kontaktschmiede für **erneuerbare** Energien



Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen baut seine Position als Informationsdreh-scheibe für erneuerbare Energien weiter aus. Trotz Irak-Konflikt und SARS sind über 200 Teilnehmer und Referenten aus dreizehn Ländern der Einladung der Landesinitiative Zukunftsenergien und des Wissenschaftsparks zum 2. Internationalen Symposium "New Energy for the South" nach Gelsenkirchen gefolgt. Der Nord-Süd-Kongress hat den Dialog über die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarenergie und Biomasse besonders in den ländlichen Regionen des Südens bereichert. Die internationalen Referenten lieferten vielfältige Beispiele, wie die erneuerbaren Energien bereits heute wirtschaftlich und effizient in der Energieversorgung in Entwicklungsländern eingesetzt werden können.

Kontakte geschmiedet im wahrsten Sinne des Wortes wurden auf dem Abendempfang des internationalen Symposiums „Zukunftsenergien für den Süden“: im „Kunstschacht“ der Zeche Zollverein, einem liebevoll restaurierten Zechengebäude, befindet sich noch eine Schmiedestelle. Ausnahmsweise wurde die Esse wieder angefeuert und der sachkundige Schmied animierte die Gäste aus aller Welt zum Mitmachen. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten ... und ein authentischer Eindruck aus dem Revier.





Liebe Leserin,
lieber Leser,

Es ist uns nicht
leichtgefallen,
die Nord-Süd-
Konferenz

„Zukunftsenergien für den Süden“ in
Tagen weltpolitischer Turbulenzen, Zer-
würfnisse und humanitärer Tragödien
durchzuführen. Doch gerade jetzt muss
der Dialog intensiviert werden. Denn
Sicherheit hier im Norden hat auch mit
der Sicherung existenzieller Lebens-
grundlagen im Süden zu tun. Und „Ener-
giearmut“ ist ein zentrales Hemmnis
für die Entwicklung ländlicher Räume in
vielen Entwicklungsländern. Auch stellt
der rasch wachsende Energiehunger und
Autoverkehr der „Megacities“ einzelne
Länder vor große Probleme.

Neue und erneuerbare Energietechno-
logien können einen wichtigen Beitrag
zur Überwindung dieser Probleme leisten.
Technologie allein ist jedoch kein Garant
für eine nachhaltige Problemlösung.

Eine Beteiligung am Technologietrans-
fer bedeutet mehr als „Lieferung ab
Werk“: es geht um den Aufbau lang-
fristig angelegter Technologiepartne-
rschaften zwischen Forschungseinrich-
tungen, think tanks, Unternehmen etc.
in Nord und Süd. Die Anbahnung und
Vertiefung solcher Partnerschaften ist
uns mit dieser Konferenz ein Stück weit
gelungen. Viele persönliche und ver-
trauensvolle Beziehungen sind entstanden
und wir warten mit Spannung, was
sich daraus in der Zukunft ergeben wird.
Wir werden Sie, liebe Leser, über die
weitere Entwicklung auf dem Laufenden
halten.

Ihr
Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Wissenschaftspark bildet 15 Solarunternehmer für Afrika aus

Ein aktuelles Beispiel für eine Tech-
nologiepartnerschaft wurde mit der
Fortbildungsmaßnahme „Solar Energy
Systems Manager“ für Teilnehmer
aus dem südlichen Afrika vorgestellt.
Diese Maßnahme hatte der Wissen-
schaftspark im Nachgang des ersten
Symposiums „Zukunftsenergien für
den Süden“ vor drei Jahren gemein-
sam mit der InWent gGmbH und mit
Unterstützung des Bundes und Lan-
des NRW entwickelt.

Im Rahmen der in englischer Sprache
durchgeführten Maßnahme haben 15
Solarunternehmer(innen) aus Namibia,
Botsuana und der Republik Südafrika
gelernt, wie sie erneuerbare Techno-
logien praktisch in Ihren Heimatländern
nutzen können. „Theoretisch war uns
bereits vieles bekannt, aber in der Praxis
sind wir nun viel sicherer, wie wir Solar-
energie tatsächlich einsetzen können“,

fasste eine Teilnehmerin ihre Erfahrun-
gen zusammen. Teilnehmer sind junge
Mitarbeiter und Inhaber von kleinen
und mittleren Energie-Dienstleistungs-
unternehmen, vor allem Installations-
betrieben, mit praktischer Erfahrung in
der Energiewirtschaft Ihres Heimatlan-
des. Zunächst mussten die Teilnehmer
bei der InWent in Saarbrücken und
München ein Kultur- und Sprachtraining
absolvieren, bevor sie im Wissenschafts-
park und bei Solarfirmen in NRW the-
oretisch und praktisch mit der Techno-
logie "made in Germany" bekannt ge-
macht wurden. Finanziert wurde die
Maßnahme gemeinsam vom NRW-
Ministerium für Verkehr, Energie und
Landesplanung und vom Bundesmini-
sterium für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit und Entwicklung.

Weitere Informationen:
www.solartransfer.de



15 Fachleute aus dem südlichen Afrika wurden im Wissenschaftspark jetzt
in englischer Sprache zum Solar Energy Systems Manager ausgebildet.

Wissenschaftspark schmiedet internationale Kontakte mit **Licht**, **Luft**, **Wasser** und **Feuer**

Kongressorganisation aus einer Hand ideal für die Betreuung hochrangiger internationaler Gäste

Für internationale Kongresse ist Gelsenkirchen eine gute Adresse. Das ist das Fazit der Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH nach Abschluss des Symposiums „Zukunftsennergien für den Süden“.



Von der globalen Referentenrecherche und Finanzierung bis zur Einladung der Ehrengäste, von der Hotelbuchung bis zur Organisation der diversen Transfers und Bereitstellung von Ausstellungs-, Präsentations- und Übersetzungstechnik wurde der gesamte Kongress vom Wissenschaftspark organisiert. „Wir konnten auf bewährte Kooperationspartner aus unserem inländischen Tagungsgeschäft zurückgreifen“, betont

Lars Crone, Prokurist im Wissenschaftspark. Persönliche Wünsche der 200 Gäste, unter denen sich viele hochgestellte Persönlichkeiten befanden, regelte etwa das nahegelegene Tagungshotel Maritim souverän im Hintergrund. Mit viel Licht, Luft und Wasser sorgte die belebende Architektur des Wissenschaftsparks für eine willkommene Abwechslung zwischen den Vorträgen in den einzelnen Workshopräumen. Als besonderer Glücksgriff nach dem ersten anstrengenden Arbeitstag im futuristischen High-Tech-Ambiente des Wissenschaftsparks entpuppte sich die Wahl des so genannten Kunstschachtes auf der Zeche Zollverein für das Abendprogramm. Im eigenwilligen Ambiente dieses Weltkulturerbstücks „tauten“ die Manager aus aller Welt an der Esse schnell auf und wurden im wahrsten Sinne des Wortes „zusammengeschmiedet“: unter anfeuerndem Applaus hämmerten die Mitglieder der chinesischen Staatsplanungskommission mit drei starken Fachfrauen aus Afrika um die Wette.



Am zweiten Abend wurden die energetischen Anlagen der Arena AufSchalke auf Einladung der ELE Emscher Lippe Energie fachkundig in Augenschein genommen. Der Kongress endete mit drei Exkursionen zu den Highlights der Region in Sachen Solartechnik, Bioenergie und Brennstoffzellen.



Gemeinsam haben Wissenschaftspark Gelsenkirchen (links) und die Zeche Zollverein in Essen (rechts) eigentlich nur die Großzügigkeit des Raumes und die montangeprägte Vergangenheit. Gerade deshalb boten sie ein attraktives Kontrastprogramm, das bei den internationalen Gästen auf Interesse und großen Zuspruch stieß.



Erneuerbare Energietechnologien spielen in der deutschen Entwicklungshilfe eine wichtige Rolle

China will bis 2020 ca. 20 % seiner Zuwächse mit neuen und erneuerbaren Energien abdecken

Das zweite Internationale Symposium „Zukunftsenergien für den Süden“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen hat deutlich gemacht, dass erneuerbare Energietechnologien in Entwicklungsländern interessante Wachstumsmärkte darstellen. Die einzelnen Fachforen zeigten, dass erneuerbare Energien für Entwicklungsländer wirtschaftlich gangbare und attraktive Möglichkeiten bieten, um die eigene Energieversorgung aufzubauen oder zu verbessern. Um jedoch über eine wachsende Zahl erfolgreicher Einzelprojekte hinaus eine echte Marktdurchdringung mit erneuerbaren Energien zu erzielen, sind konzertierte Aktionen in vielen Handlungsbereichen, von der Gesetzgebung bis zur Finanzierung, von der Ausbildung bis zum internationalen Technologietransfer, erforderlich. Anstelle der Bundesministerin für Wirtschaft und Zusammenarbeit, Heidemarie Wieczorek-Zeul, die aufgrund der Irak-Krise kurzfristig absagte, verlas der Staatssekretär Erich Stather die Eröffnungsrede. Demnach spielen nachhaltige Energietechnologien in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle. Deutschland wird in den nächsten fünf Jahren

mehr als eine Milliarde Euro für erneuerbare und effizientere Energietechnologien in den Entwicklungsländern ausgeben. Eine entsprechende internationale Konferenz ist für Anfang Juni 2004 in Bonn geplant.

Der Weltbankdirektor für Energie und Wasser, Jamal Saghir, lobte das deutsche Erneuerbare Energien-Gesetz als hocheffizientes Anreizsystem, das zunehmend in anderen Ländern Nachahmung findet. Das Portfolio der Weltbank für erneuerbare und effiziente Energietechnologien sei auf 1 Mrd. US \$ bzw. ein Zehntel des gesamten Darlehensvolumens für den Energiesektor in Entwicklungsländern aufgestockt worden.

Der Vize-Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland, Shi Mingde, begrüßte den regionalen China-Schwerpunkt des Symposiums. Er lud Deutschland und die internationale Industrie aus dem "Clean-Energy"-Bereich ein, am Wachstum des chinesischen Energiesektors zu partizipieren. Der Energieverbrauch in China werde in den nächsten zehn Jahren jährlich um ca. 3 %, der Stromverbrauch um ca. 6 % steigen. Die Präsentationen der Vertreter aus der chinesischen Staatsplanungs-

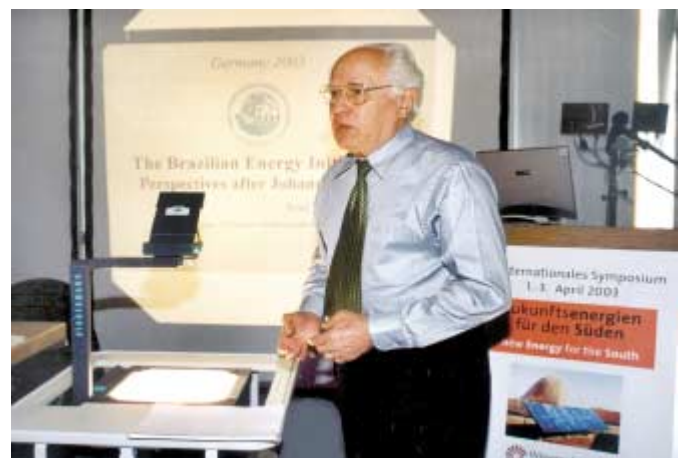
kommission (SDPC) und der Stadtplanungskommission Peking (BMDPC) unterstrichen noch einmal anschaulich, welche Ambitionen China hinsichtlich umweltfreundlicher Energietechnologien hat: unter anderem wird ein Anteil von 20 % an neuen und erneuerbaren Energiequellen für das Jahr 2020 angestrebt.

Der Staatssekretär für Umwelt von Sao Paulo, Brasilien, Prof. Dr. José Goldemberg, und Dr. Gustavo Best, Senior Energy Coordinator der FAO (Rom), forderten, dass das Thema Bioenergie stärker bei der Förderung erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern berücksichtigt werden müsse. Weitere Arbeitskreise befassten sich mit Fragen der ländlichen Elektrifizierung, den politischen Perspektiven für internationalen Technologietransfer nach dem Weltgipfel in Johannesburg und mit kombinierten Brennstoffzellen-/Wasserstoffsystemen als Zukunftstechnologien.

Konferenzbeiträge sind unter www.solartransfer.de einsehbar. Das nächste Internationale Symposium „Zukunftsenergien für den Süden“ wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 stattfinden.



Shi Mingde, Vize-Botschafter der Volksrepublik China



Prof. Dr. José Goldemberg, Staatssekretär für Umwelt, Sao Paulo



Neues Informationssystem für den Einzelhandel soll Leerstand bei Ladenlokalen frühzeitig vorbeugen

Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel, Immobilieneigentümern, Stadtmarketing und Verwaltung

In Gelsenkirchen – wie in vielen anderen Kommunen, nicht nur im Ruhrgebiet – entwickeln sich die Innenstädte nicht so, wie man wünschen könnte. Die Zentren und Nebenzentren sind von Leerständen geprägt, zunehmend sind Discountketten, Havariemärkte und Spielhallen in der Lage, die Erträge zu generieren, die notwendig sind, um die Mieten in 1A-Lagen zu erwirtschaften. Um in dieser Situation steuernd in die Entwicklung einzugreifen, und einen Trend, der durch Bevölkerungs- und Einkommensentwicklung verstärkt wird, umzukehren oder zumindest zu stoppen, bauen Stadtentwickler und Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen gemeinsam mit Vertretern des Einzelhandels und der Immobilienwirtschaft ein System auf, das die zielgerichtete Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen allen Akteuren verbessert.

Unter dem Arbeitstitel „Einzelhandelsinformationssystem“ ist geplant, Angaben zur Lage und Größe des Ladenlokals, Anzahl der Verkaufsräume, Ge-

schosse und Schaufenster, zu Ausstattung und Vertragslaufzeiten über eine Datenbank bereitzustellen.

Informationen über Branchen und Infrastruktur

Darüber hinaus soll das Einzelhandelsinformationssystem aber auch Informationen über den Branchenmix in unmittelbarer Nähe des Ladenlokales ermöglichen, so dass die Interessenten rasch absehen können, ob ihr Geschäft in die vorhandene Struktur hineinpasst oder nicht. Luftbilder und Karten, auf denen die erfassten Ladenlokale sowie die vorhandene Infrastruktur - beispielsweise ÖPNV-Haltestellen und Parkplätze - markiert sind, sollen den Bedienkomfort des Systems grafisch ergänzen. Die Visualisierung soll zunächst am Beispiel der Bahnhofstraße in Gelsenkirchen entwickelt und geübt werden. Das entstandene Datengerüst kann für den Bereich Einzelhandel über das Zentrum Buer und die Nebenzentren auf das gesamte Stadtgebiet erweitert werden.

Die Pflege des Datenbestandes soll dezentral über verschiedene Stellen der Stadtverwaltung, Stadtmarketing-Gesellschaft und den Einzelhandelsverband erfolgen. Immobilienmakler, Gebäudeeigentümer, Bürger und Interessenten sollen dann in unterschiedlicher Informationstiefe Zugriff auf die Daten bekommen. Zur Zeit laufen noch die Abstimmungsgespräche aller Beteiligten im Rahmen des Projektes „Leitplan City“.

Einzelhandels Informationssystem Gelsenkirchen (EIS)



Projektskizze eines webbasierten Informationssystems

Weitere Informationen:
Stadt Gelsenkirchen,
Andreas Piwek,
Telefon 0209.169-4394



Auf Basis von Kartenmaterial und Luftbildern können Informationen von vielen Seiten erfasst und strukturiert dargestellt werden.

Freie Flächen - Optionen für Unternehmen in Gelsenkirchen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Stadthafen Gelsenkirchen	69.300 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	22.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	27.000 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	17.000 qm	GE	03/2004
Industriegebiet Grothusstraße	43.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	15.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Schalke	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	23.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	18.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbeimmobilie Uferstr. 1-3	4.600 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	GE	06/2004
Gewerbeobjekt ehemals Seppelfricke, Am Stadthafen	65.000 qm	GI	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 qm u. 3.200 qm	k. A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5	1.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie „ehem. Eisenwerk König“	4.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	4.000 - 9.000 qm	k. A.	8 - 12 m
Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23	1.350 qm	1.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	300 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 62	1.500 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Emschermulde 7	320 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Hafenbahnstr.	4.200/ 3.800/ 3.100 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Uferstr. 73	460 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305	4.300 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Magdeburger Str. 14 a	9.500 qm	17.400 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	1.900 qm	2.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Devesestr.	5.500 qm	k. A.	10 m
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	3.500 qm	7,25 m
Gewerbeimmobilie Schäferstr. 19	900/2.300/1.600/1.600 qm	30.000 qm	6 - 8 m
Gewerbeimmobilie Wanner Str. 158-160	3.000 u. 2000 qm	k. A.	12 und 8 m
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.460 qm	6.300 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48 d	510 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Gewerbe- und Wohnungsimobilie Florastr. 9	3.400 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Wanner Straße 158/160	3.600 qm	k. A.
Bürohaus REX Villa, Hobackestr. 91	750 qm	150 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	500 qm	k. A.
Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	200 qm	20 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	1.000 qm	220 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroneubau Hagenstr. 50/ Hochstr. 41	1.400 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66	500 qm	500 qm
Bahnhofscenter	500 qm	50 qm
Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr.	450 qm	45 qm
Gewerbeim. Pfefferackerstr. 2a/De-la-Chevalerie-Str. 46	320 qm	120 qm
Bürohochhaus Ebertstr. 20	1.050 qm	450 qm
Gewerbeimmobilie Devesestr.	5.600 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Bochumer Str. 1	700 qm	700 qm
gepl. Neubau Kurt-Schumacher-Str. 381	1.400 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstr. 14	330 qm	330 qm
Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7	300 qm	300 qm
Gewerbeimmobilie Hauptstr. 1	900 qm	200 qm
Büroimmobilie Husemannstr. 9	162 qm	162 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 88	645 qm	185 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 54	250 qm	250 qm
Büroflächen Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Büroimmobilie Sperberstr. 21	400 qm	200 qm
Büroimmobilie Luciagasse 7	275 qm	275 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Tel. 02 09.169-4636, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Kunst im Wissenschaftspark:

8. Mai 2003, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung

POTT

paupri

Eine Ausstellung der
Kunstgemeinschaft Bottrop 1969 e.V.

Es stellen aus:

Wilfried Bartscherer	Gregor Huvermann
Jürgen Behfeld	Rosemarie Jeschke
Claudia Bendlin	Monika Kirsch
Dieter Bloch	Thomas Kus
Helga Brune	Renate Lorencik
Friedhelm Buttler	Bernhardine Lützenburg
Günter Butzek	Angelika Schilling
Alfred Christoffels	Barbara Schmuckal
Willi Dirkhoff	Herta Weißert
Sabine Doll	Gabriele Wilmsen
Klaus Habich	Helga Wilmsen
Simone Hillebrand	

Die Ausstellung ist vom 9. Mai bis zum 27. Juni 2003, montags bis sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Vernissage ist ebenfalls öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen.

Neu erschienen: Broschüre „Tagen mit Format“

Die Broschüre „Tagen mit Format“ gibt Veranstaltern einen praktischen Überblick über die Tagungsräume und Veranstaltungsmöglichkeiten im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Sie kann bestellt werden bei:

Gabriele Baum, Tel. 02 09. 167-1000
oder per E-Mail: baum@wipage.de



Studenten aus den Niederlanden zur Klausur im Ruhrgebiet

Die Architektur im Ruhrgebiet freut die Touristen und - beschäftigt die Studenten. 20 Architekturstudenten von der FH Utrecht, Niederlande, werden im Juni zwei Wochen lang im Wissenschaftspark Gelsenkirchen in einem Intensivworkshop zur Vorbereitung ihrer Diplomprüfungen in Klausur gehen.



Großes Interesse am Neuen Kommunalen Finanzmanagement

175 Teilnehmer kamen zum ersten Symposium „Einführungsstrategien des Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ des Instituts für Verwaltungswissenschaften Anfang April in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Wegen großer Nachfrage wird die Veranstaltung noch ein zweites Mal am 12. Mai 2003 aufgelegt. Hintergrund sind die Finanznöte der Kommunen, in denen Haushaltssperren und globale Haushaltskürzungen keine Seltenheit mehr sind. Das Symposium zeigt die Erfahrungen auf, die Modellkommunen mit der Einführung der „doppelten Buchführung“ gemacht haben. Wie in der freien Wirtschaft wird demnach hier auf Euro und Cent deutlich, welche Substanzverluste an kommunalen Vermögenswerten (z.B. Gebäuden) entstehen. Auch das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung verändert sich grundlegend, da die neuen Haushaltspläne Budgets für einzelne Verwaltungsprodukte (z.B. Reisepässe, Baugenehmigung) bereitstellen.

Weitere Informationen: ifV, Dr. Ansgar Strätling, Telefon 02 09. 167-1220.



Teilnehmer des Symposiums, veranstaltet vom Institut für Verwaltungswissenschaften

Kompliment an die Stadt von CDU-Chefin Merkel

Überraschender Besuch im Wissenschaftspark: Über 600 Gäste wollten Dr. Angela Merkel bei ihrem ersten Vortrag in Gelsenkirchen live erleben. Deshalb wurde dieser kurzfristig in die Arkade des Wissenschaftsparks verlegt. Zuvor hatte die CDU Gelsenkirchen die Chefin im Schloss Horst empfangen und mit ihr auf dem Weg zum Wissenschaftspark auch das Musiktheater und die Arena AufSchalke besichtigt. Die Parteichefin war sichtlich beeindruckt: soviel moderne Architektur hatte sie im Revier nicht erwartet. Oberbürgermeister Oliver Wittke nahm die Komplimente für die Stadt gern entgegen.



Dr. Angela Merkel, die Parteivorsitzende der CDU, sprach zu über 600 Gästen.





Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

Bibit Internet Payment Systems,
Tel. 02 09. 167-1040;
BPC, Tel. 02 09. 167-1362;
Cign, Tel. 02 09. 167-1000;
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;
Eva-Maria Siuda Gründungsberatung,
Tel. 02 09. 167-1374;
Fundus, Tel. 02 09. 167-1088;
FME AG, Tel. 02 09. 167-1150,
Gelsen-Net GmbH, Tel. 02 09. 167-2000;
GeneLAB, Tel. 02 09. 167-2500;
Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft,
Tel. 02 09. 167-1343;
GET Glass Engineering & Technologies
GmbH, Tel. 02 09. 167-1070;
Hilcom GmbH, Tel. 02 09. 167-1080;
Hongkong EXIM, Tel. 02 09. 167-1142;
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,
Tel. 02 09. 167-1220;
INAP-Institut für Angewandte Photovoltaik
GmbH, Tel. 02 09. 167-2300;
Institut Arbeit und Technik,
Tel. 02 09. 17 07-0;
Institut für Stadtgeschichte,
Tel. 02 09. 167-2950;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH,
Tel. 02 09. 167-1250;
Kinderwunschotherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,
Tel. 02 09. 167-1470;
Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;
LVA Westfalen-Lippe, Tel. 02 09. 167-1280;
Seniorenwirtschaftszentrum, Tel. 02 09. 167-1362;
Thiel Softwareentwicklung, Tel. 02 09. 167-1420;
Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1000;
TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;
TÜV Akademie Rheinland Ausbildung,
Tel. 02 09. 167-1530; TÜV Akademie Rheinland
Seminare, Tel. 02 09. 167-1520;
TÜV Management Systems, Tel. 02 09. 167-1540;
TÜV Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1534;
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;
Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09. 167-2072

Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;
Agenda 21 Stadt Gelsenkirchen, Tel. 02 09. 147-9130;
anythink, Tel. 02 09. 167-1400;
ARTWORK Nicole Posny, Tel. 02 09. 8002660;
AT PRO tec, Tel. 02 09. 167-2851;
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840,
DTEC Consulting & Engineering, Tel. 02 09. 15 51 90;
Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;
Pulsar Ingenieur GbR, Tel. 02 09. 2722 16;
Ruhrhaus GmbH, Tel. 02 09. 167-1561,
Jörg Verse, Organisationsberatung
und -entwicklung;
Willddesign, Tel. 02 09. 147-6843;
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648



„Wissenschaftspark *aktuell*“
kann in Deutschland in
Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Zentrale [Munscheidstrasse 14]

Verwaltung,
Telefon 02 09. 167-1000
Sicherheitszentrale,
Telefon 02 09. 167-11 11



Alte Schmiede [Leithestrasse 111 A]

Erich Auch, Standortmarketing
Telefon 02 09. 155-4680;
Brand M Werbeagentur,
Telefon 02 09. 94 78 70;
Günster & Partner,
Telefon 02 09. 147-5566;
Itasca Consultants,
Telefon 02 09. 147-5630;
Gerd Spliethoff DTP,
Telefon 02 09. 155-4670



Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 02 09. 9252-0



Ehem. IBA-Zentrale [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 02 09. 167-1711,
Städteregion Ruhr 2030,
Tel. 02 09. 147-8392,
Europäisches Haus der Stadtkultur,
Tel. 02 09. 3 1981-0



Impressum

Herausgeber:
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V.i.S.d.P.):
Sabine von der Beck,
Tel. 02 09. 167-1248, Fax. 167-1249,
E-Mail: info@vdbpr.de

Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.